

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Sitzung	Öffentliche Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses
Beschlussorgan	Werkausschuss
Sitzungstag	08.12.2020
Beginn	16:00 Uhr
Ende	17:18 Uhr

I. Ladung der Mitglieder des Beschlussorgans

Der erste Bürgermeister eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der heutigen Sitzung des Werkausschusses alle 10 Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen. Es waren zur Sitzung erschienen:

Erster Bürgermeister Hans-Peter Dangschat und die Stadtratsmitglieder:

Czegan Martin
Dorfhuber Günther
Kneffel Hans
Plontsch Ingo
Schupfner Markus
Trenker Adolf
Wildmann Alfred
Winkler Josef
Dr. Winter Jürgen (ab 16:12 Uhr)

Nicht erschienen war(en):
Winkels Gerti

Grund (un)entschuldigt:
unentschuldigt

II. Beschlussfähigkeit des Beschlussorgans

Der erste Bürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung; es wurden keine Einwände vorgetragen.

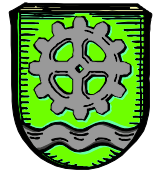
III. Tagesordnung

1. Beschließende Angelegenheiten

- 1.1 Geschäftsbericht 2019 und Präsentation des Ergebnisses der Jahresabschlussprüfung durch den BKPV
- 1.2 Zwischenbericht 2020
- 1.3 Erneuerung Wasserleitung Hochreit-Nord – Mais – Steineck | Ausführung des 1. Bauabschnitts
- 1.4 Erneuerung Wasserleitung Salzburger Str. (Teil 3) | Ausführung
- 1.5 Kamerabefahrung Abwasserkanal Fasanenjäger | Information

2. Vorberatende Angelegenheiten

- 2.1 Verabschiedung Wirtschaftsplan 2021



IV. Beschlüsse

1. Beschließende Angelegenheiten

1.1 Geschäftsbericht 2019 und Präsentation des Ergebnisses der Jahresabschlussprüfung durch den BKPV

Die Werkausschussmitglieder erhielten den „Geschäftsbericht 2019“, welcher Bestandteil der Sitzungsniederschrift ist.

Jahresergebnis nach Betriebszweigen

	2019	2018
	T€	T€
Wasserversorgung	268	-497
Fernwärmeversorgung	137	-76
Abwasserentsorgung	319	248
Hallenbad (inkl. Turnhalle)	-539	-513
Freibad	-590	-622
Betriebsergebnis aus Erfolgsübersicht	-405	-1.460
Finanzerträge	0	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	87
Jahresgewinn bzw. -verlust	-405	-1.370

Zu beachten ist, dass die defizitär betriebenen Einrichtungen Freibad, Hallenbad und Turnhalle zum 01.01.2017 von der Stadt auf die Stadtwerke übertragen wurden und die Stadt das Defizit ausgleicht.

Investitionsvolumen in den Betriebszweigen

	2019	2018
	T€	T€
Wasser	392	397
Fernwärme	480	1.090
Abwasser	712	343
Hallenbad	1	10
Freibad	1.834	356
Summe	3.419	2.196

Der Schuldenstand der Stadtwerke beträgt

Schuldenstand per 31.12.2017	5.985.993,47 EUR
Neuverschuldung 2018	874.900,00 EUR
Tilgung 2018	- 904.635,91 EUR
Schuldenstand per 31.12.2018	5.956.257,56 EUR
Neuverschuldung 2019	850.000,00 EUR
Tilgung 2019	- 1.711.041,10 EUR
Schuldenstand per 31.12.2019	5.095.216,46 EUR

Im Jahr 2019 gab es zwei relevante, berichtspflichtige Überschreitungen von Planwerten:

- Wasser: Neuverlegung Hausanschlüsse im öffentlichen Bereich

Planwert:	30.000 EUR
Ergebnis:	115.240 EUR
Überschreitung:	86.471 EUR

Erläuterung: Die Kosten für neue Hausanschlüsse werden auf einem eigenen Konto erfasst, die Planungen hingegen erfolgen als komplette Baumaßnahmen, d.h. die Kosten der jeweiligen Baumaßnahmen sind dementsprechend unter den Planwerten.

- Fernwärme: Erweiterung NH A.-Stifter-Straße

Planwert:	90.000 EUR
Ergebnis:	167.779 EUR
Überschreitung:	77.779 EUR

Erläuterung: Erst im Zuge der Vorplanungen wurde bekannt, dass die NH in der C.-Köttgen-Str. ein weiteres Gebäude an die Fernwärme anschließen muss, da die Ölheizung des Gebäudes dringend zu ersetzen war. In der Ausschreibung konnte diese Maßnahme jedoch noch rechtzeitig berücksichtigt werden.

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 durch den BKPV:

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Stadtwerke sind gemäß Art. 107 Bayerische Gemeindeordnung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV), einen Wirtschaftsprüfer oder einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu prüfen.

Den Prüfungsauftrag erhielt der BKPV gemäß Beschluss des Stadtrates Traunreut vom 21.02.2019.

Gegenstand der Prüfung war der nach den deutschen handels- und kommunalrechtlichen Vorschriften erstellte Jahresabschluss zum 31.12.2019, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang. Einbezogen in die Prüfung wurden auch die Buchführung, der Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse.

Das Ergebnis der Prüfung ist im Prüfungsbericht dokumentiert.

Herr Baumann vom BKPV stellt das Ergebnis der Prüfung vor.

Eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

1.2 Zwischenbericht 2020

Die Werkausschussmitglieder erhielten den „Zwischenbericht 2020“, welcher Bestandteil der Sitzungsniederschrift ist. Im Folgenden ist eine inhaltliche Kurzfassung aufgeführt, für eine detaillierte Beschreibung wird auf den Zwischenbericht 2020 verwiesen.

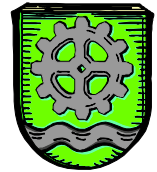
Kurzfassung

Die Erlösseite ist insgesamt im Rahmen der üblichen Schwankungsbreite als konstant zu bezeichnen, wobei die Effekte der Covid 19-Pandemie noch nicht eindeutig beziffert werden kann.

Die Wasser-Verbrauchsgebühren stiegen gemäß Beschluss ab 01.01.2020 von 1,30 €/m³ netto (1,39 €/m³ brutto) um 7 % auf 1,39 €/m³ netto (1,49 €/m³ brutto). Im Etat 2020 wird die Trinkwasserabgabe mit leicht unter dem Vorjahr liegenden 1,20 Mio. m³ und einem Gebührenaufkommen von 2.003.000 EUR erwartet. Davon wurden im 1. Halbjahr 2020 mit rund EUR 957.000 knapp 48 % der erwarteten Einnahmen über auf den Vorjahresverbräuchen basierende Abschlagszahlungen erzielt.

Wegen der vorzeitigen Schließung des Hallenbades, bedingt durch die beginnende Corona-Pandemie Mitte März, und der sowohl corona- als auch sanierungsbedingten verspäteten Freibadöffnung werden bei den Bädern geringere Erlöse erwartet.

Ebenfalls bedingt durch die Corona-Pandemie und die angespannte Finanzsituation der Stadt wurden gemeinsame Baustellen (z. B. Sanierung der Wasserleitungen in Nebenstraßen der Salzburger Straße) auf unbestimmte Zeit verschoben, so dass im Jahr 2020 lediglich moderates Investitionsgeschehen im Leitungsbau herrschte. Jedoch ist aufgrund des Fundes von Kampfmittelresten in der Martin-Luther-Straße mit deutlichen Mehrkosten zu rechnen. Die Tätigkeit im Fernwär-



meileitungsbau beschränkt sich 2020 auf zwei Hausanschlüsse in der Adalbert-Stifter-Straße und in der Jahnstraße sowie auf die drei Punkt-Häuser in der Hofer Straße. In die Turnhalle in der Adalbert-Stifter-Straße musste aufgrund gesetzlicher Vorschriften eine Prallschutzwand eingebaut werden. Das Budget von 150 T€ konnte um 39 T€ unterschritten werden.

Nach erfolgter Schlussrechnung fast aller Gewerke bei der umfangreichen Sanierung des Franz-Haberlander-Freibades bestätigt sich, dass die Kostenberechnung vom 15.11.2018 mit 5.745 T€ netto unter Außerachtlassen einer jährlichen Baupreissteigerung von geschätzt 3 % eingehalten werden kann.

Der Schuldenstand der Stadtwerke beträgt

Schuldenstand per 01.01.2019	5.956.257,56 EUR
Neuverschuldung 2019	850.000,00 EUR
Tilgung 2019	<u>1.711.041,10 EUR</u>
Schuldenstand 31.12.2019	5.095.216,46 EUR
Neuverschuldung 2020	1.440.000,00 EUR
Tilgung 2020	<u>721.408,16 EUR</u>
Prognose Schuldenstand 31.12.2020	5.813.808,30 EUR

Als besonderes Vorkommnis ist nach wie vor die geplante Geothermie-Anlage in Litzlwalchen bzw. Walchenberg zu sehen. Derzeit ist nicht erkennbar, wie sich das Projekt entwickeln wird, der Projektant ist weiterhin bemüht, ein Konzept zur Nutzung von Wärme vorzulegen, und hat ein Ing.-Büro eingeschaltet, das einen möglichen Wärmepreis berechnen soll.

Der für 2021 geplante Anteilskauf von 50 % des Erdgasnetzes in Traunreut ist aus derzeitiger Sicht zu hinterfragen: Seit Mitte diesen Jahres wird befürchtet, dass Zinssätze auf das Eigenkapital stark sinken könnten. Eine Absenkung der Eigenkapitalzinssätze bedeutet in jedem Fall eine Minderung der Pachtentgelte. Von daher ist zu prüfen, ob sich die Beteiligung am Erdgasnetz verschieben ließe. Sobald Klarheit über den künftigen Eigenkapitalzinssatz herrscht, können die Rentabilität neu berechnet und über den Zeitpunkt der Beteiligung entschieden werden.

Fazit des Zwischenberichtes 2020:

Die Vorgaben des vom Stadtrat am 12. Dezember 2019 verabschiedeten Wirtschaftsplanes 2020, vorbereitet am 03. Dezember 2019 im Werkausschuss, in Verbindung mit der Betriebssatzung für die Stadtwerke Traunreut, werden eingehalten.

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie treffen Gesellschaft und Wirtschaft stark. Die langfristigen Folgen der Corona-Pandemie sind noch nicht absehbar. Mit einer Eintrübung ist zu rechnen, dies betrifft aller Voraussicht nach auch den Absatz von Wasser und Wärme der Stadtwerke: derzeit gehen wir

von einer Absatz- und Erlösminderung von ca. 10 % im Vergleich zum Vorjahr aus.

Für die kaufmännische Abteilung ist ein Schichtplan ab Ende November vorgesehen. Die Mitarbeiter werden abwechselnd wochenweise im Homeoffice arbeiten, die Ausstattung mit entsprechender Technik und IT ist geplant. So soll gewährleistet werden, dass auch im Infektionsfall die laufende Arbeit und die Jahresabrechnung gewährleistet sind.

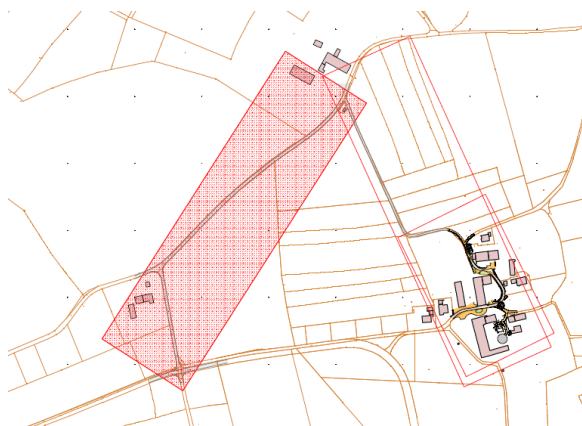
Ansonsten ist davon auszugehen, dass die internen (z. B. Personalsituation) und externen (Marktsituation, Kosten, Kapazitäten) Randbedingungen stabil bleiben, es ist derzeit kein bestandsgefährdendes technisches und/oder kaufmännisches Risiko erkennbar.

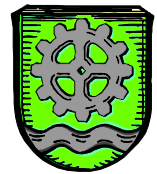
Eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

1.3 Erneuerung Wasserleitung Hochreit-Nord – Mais – Steineck | Ausführung des 1. Bauabschnitts

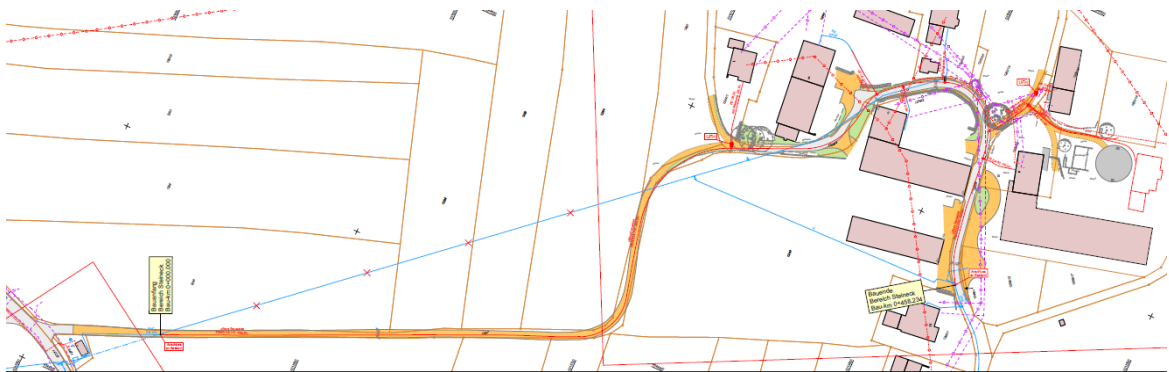
In 2002 hat das damalige Ing.-Büro Beckel GmbH (jetzt HPC AG) eine langfristige Erneuerungsstrategie von Wasserleitungen der Stadtwerke erarbeitet. Für die kommenden 20 Jahre wurden im Gesamtkonzept Leitungsabschnitte definiert, die baujahr- und rohrbruchabhängig zu erneuern sind.

Für 2021 ist die Erneuerung der Wasserleitung DN 80 GG von Hochreit-Nord bis zur Druckerhöhung im Ortsteil Mais vorgesehen (rot schraffierter Bereich), der Bereich von Hochreit bis Hochreit-Nord wurde bereits in 2017 erneuert. Im Pflugverfahren werden die Stadtwerke eine verstärkte PE-Leitung da 180 auf Privatgrund einziehen lassen (ca. 5 m vom Straßenkörper entfernt). Die Baugestattung und die Durchleitungsrechte sind bereits vertraglich gesichert. Dieser Art der Verlegung bietet sich aus Platz- und Kostengründen an, als Ausführungszeitraum ist Ende August 2021 (nach der Ernte) vorgesehen.





In 2022 soll dann der Bereich von der Druckerhöhungsanlage OT Mais bis nach Steineck (rote Linie) erneuert werden. Diese Maßnahme wird deutlich umfangreicher, da neben der neuen Wasserleitung da 110 PE voraussichtlich auch ein kompletter Straßenausbau inkl. Straßenbeleuchtung, -entwässerung und –einfassungen erforderlich wird, zudem soll eine Strom-Freileitung von Bayernwerk als Kabel im Erdreich verlegt werden. Die bisherige Wasserleitung DN 80 GG verläuft derzeit überwiegend im Privatgrund (blaue Linie), was die Bereitstellung von neuen Hausanschlüssen nahezu unmöglich macht (geplant sind zwei Neubauten in Steineck), und hatte bereits mehrere Rohrbrüche.



Die Planungen hat das Ingenieurbüro ING, Traunreut, vorgenommen und für die komplette Maßnahme Plankosten von ca. 285.000 EUR netto inkl. Ingenieurleistungen ermittelt. Diese Baumaßnahme wird nach einer öffentlichen Ausschreibung im Frühjahr 2021 vergeben. Die Ausschreibungsergebnisse werden wie gewohnt vorab dem Werkausschuss zur Entscheidung bzgl. Auftragsvergabe vorgelegt.

Im Wirtschaftsplan 2021 wurden für den ersten Bauabschnitt (Hochreit-Nord bis DE Mais) 80.000 EUR netto inkl. Ingenieurleistungen eingestellt.

für 10	gegen 0	Beschluss:
------------------	-------------------	-------------------

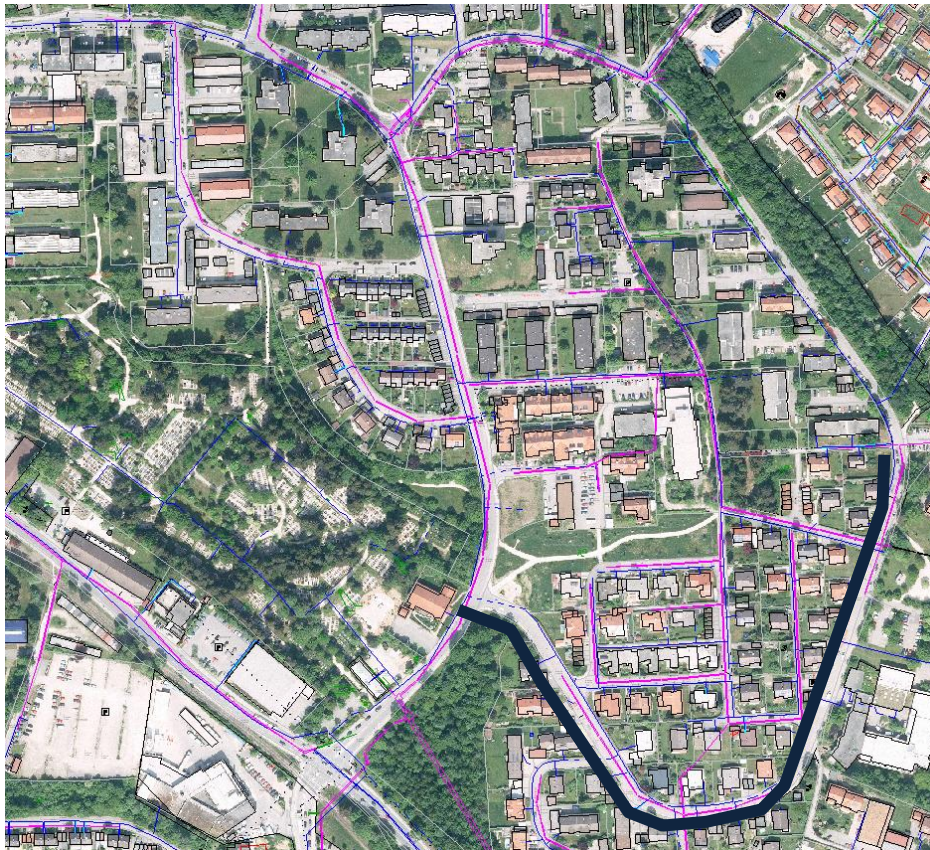
Die Erneuerung der Wasserversorgungsleitung von Hochreit-Nord bis zur Druckerhöhungsanlage Mais wird im Herbst 2021 (Ende August) ausgeführt. Die Mittel sind im Wirtschaftsplan 2021 eingeplant.

1.4 Erneuerung Wasserleitung Salzburger Str. (Teil 3) | Ausführung

Die Wasserversorgungsleitungen in der Salzburger Straße wurden in 1968 als Graugussleitungen verlegt. Die Hauptleitung DN 150 GG im Teilabschnitt 3 ist auf eine Länge von ca. 600 m altersbedingt zu ersetzen durch eine Leitung DN 150

GGG. Weiterhin werden ca. 125 m Hausanschlüsse in PE32 und PE50 erneuert. Die Arbeiten werden in offener Bauweise ausgeführt.

In den beiden ersten Teilabschnitten der Wasserleitung waren bereits zahlreiche Rohrbrüche zu verzeichnen. Die Ausführung ist für den Beginn der Bausaison 2021 (nach Ostern) vorgesehen.



In der Werkausschusssitzung vom 03.12.2019 hat Herr Wankner vom planenden Ingenieurbüro ING, Traunreut, bereits diese Baumaßnahme detailliert vorgestellt und Plankosten von 500.000 EUR netto inkl. Planungskosten genannt.

Im Wirtschaftsplan 2021 sind für diese Baumaßnahme 500.000 EUR netto inkl. Planungskosten enthalten.

Diese Baumaßnahme wird nach einer öffentlichen Ausschreibung im Frühjahr 2021 vergeben. Die Ausschreibungsergebnisse werden wie gewohnt vorab dem Werkausschuss zur Entscheidung bzgl. Auftragsvergabe vorgelegt.

für	gegen	Beschluss:
10	0	

Die Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen im Teilabschnitt 3 der Salzburger Straße wird wie geplant im Frühjahr 2021 ausgeführt. Die Mittel sind im Wirtschaftsplan 2021 eingeplant.

1.5 Kamerabefahrung Abwasserkanal Fasanenjäger | Information

Die abwassertechnische Erschließung im Ortsteil Fasanenjäger wurde in den 70er Jahren größtenteils durch Bauträger privat geplant und gebaut. Ende der 70er Jahre wurde der Kanalbestand zuerst an die Gemeinde Stein und später im Zuge der Eingemeindung folglich an die Stadt Traunreut übergeben. Seit Mitte der 90er Jahre liegt die Kanalisation im Zuständigkeitsbereich der Stadtwerke.

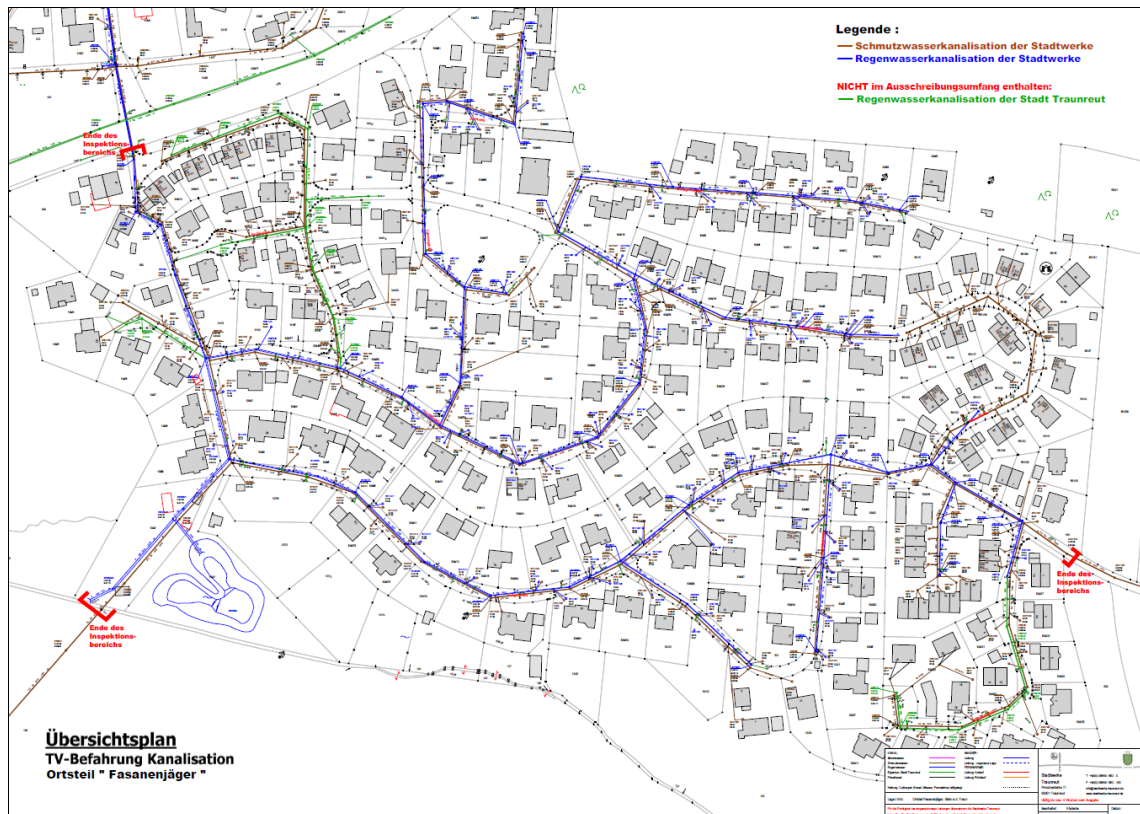
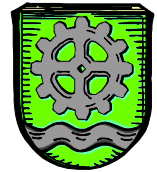
Bei der Abwasserentsorgung im Fasanenjäger handelt es sich um ein Trennsystem mit separater Regenwasser (RW)- und Schmutzwasser (SW)-Kanalisation. Das Regenwasser von den Grundstücken sowie die Straßentwässerung läuft über die Regenwasserkanalisation in den nachträglich (Mitte 90er-Jahre) gebauten Regenklärteich, dessen Abfluss in den Anninger Bach mündet. Für einen Teil der Regenwasserkanalisation sowie die komplette Straßentwässerung (inkl. aller Straßensinkkästen) ist die Stadt Traunreut zuständig. Durch die damalige private Erschließung sind die Planunterlagen (Bestandspläne) z.T. oft nur unvollständig bzw. lückenhaft vorhanden. Die vorhandenen Unterlagen wurden damals ins GIS-System der Stadtwerke übernommen, es fehlen aber auch oft z.B. Anschlusschächte auf Grundstücken.

Außerdem kam es in den letzten Jahren bei extremen Regenfällen vermehrt zu Rückstau Problemen: in einigen Häusern liefen die Kellern durch Regenwasser, aber auch durch Oberflächenwasser der Straßen voll. Die Beschwerden der dortigen Anwohnerinnen und Anwohner waren z. T. massiv.

Um diesen Problemen auf den Grund zu gehen und die Bestandspläne zu komplettieren, planen die Stadtwerke für 2021 die Kamerabefahrung der gesamten RW- und SW-Kanalisation im Fasanenjäger. Da auch die Stadt Traunreut hier teilweise zuständig ist, wurde diese für eine gemeinsame Ausschreibung mit ins Boot geholt.

Die Ausschreibung und anschließende Zustandsbewertung erfolgt durch das Ingenieurbüro ING, Traunreut. Die Auftragssumme beträgt 8.414,64 € netto. Die geschätzten Kosten für die TV-Befahrung betragen anteilmäßig für die Stadtwerke 79.314,50 € netto, für die Stadt Traunreut 27.575,00 € netto.

Da der Gesamtkostenrahmen bei 106.889,50 € netto liegt, ist eine öffentliche Ausschreibung erforderlich. Eine losweise Vergabe (Stadtwerke und Stadt getrennt) und somit eine beschränkte Ausschreibung durchzuführen ist hier, auch auf Anraten der Zentralen Vergabestelle, nicht sinnvoll.



Ausschreibungstermin ist Mitte bis Ende Januar 2021, der Submissionstermin ist am 04.02.2021. Der Durchführungszeitraum der Maßnahme ist für den Zeitraum März bis einschließlich Mai 2021 angedacht. Anschließend erfolgt die Auswertung der TV-Befahrung sowie eine erste Zustandsbewertung durch ING.

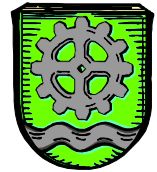
Eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

2. Vorberatende Angelegenheiten

2.1 Verabschiedung Wirtschaftsplan 2021

Die Werkausschussmitglieder erhielten den Wirtschaftsplan 2021 der Stadtwerke Traunreut. Dieser besteht aus Bericht, Erfolgs- und Vermögensplan sowie Finanzplanung gemäß §§ 13 ff Eigenbetriebsverordnung.

Für das Geschäftsjahr 2021 sind in der Sparte Wasser, Abwasser und Fernwärme der Beginn der Erschließung des Baugebietes Stocket eingeplant (ca. 500 T€), die gesamte Maßnahme wird sich vermutlich über zwei Jahre strecken.



Größere Investitionen in der Sparte Wasser werden für die Leitungserneuerungen in der Salzburger Straße, Teil 3 (ca. 500 T€), und in Stein a.d. Traun (ca. 160 T€) geplant. In der Kläranlage Traunreut ist eine Siebtrommel zu erneuern, die den Überschussschlamm im Belebungsbecken entwässert (ca. 320 T€), zudem ist die Elektro- und Pumpentechnik der Pumpstation in der Fischergasse (ca. 100 T€) zu erneuern.

Die Stadtwerke rechnen im Wirtschaftsjahr 2021 aufgrund der coronabedingten Maßnahmen mit leicht rückläufigen Umsätzen: die Trinkwasserabgabe sinkt leicht auf 1,17 Mio. m³ (nach 1,21 Mio. m³ in 2018 und 1,21 Mio. m³ in 2019). Bei der Verbrauchsgebühr von 1,39 EUR netto pro m³ (1,49 EUR einschließlich Umsatzsteuer) und der Grundgebühr, die sich nach dem Nenndurchfluss der jeweils eingebauten Wasserzähler bemisst und bei einem Standardzähler mit 2,5 m³/h monatlich 7,04 EUR netto (7,53 EUR einschließlich Umsatzsteuer) beträgt, betragen die Umsatzerlöse somit 1.961 Mio. EUR netto. Die verrechnete Einleitungsmenge wird in 2021 mit 1,05 Mio. m³ geschätzt, nach 1,09 Mio. m³ (2018) und 1,1 Mio. m³ (2018). Die Gebührensätze betragen seit 01.01.2017 2,44 EUR und 2,23 EUR pro m³ eingeleitetes Misch- bzw. Schmutzwasser.

Der Wärmeabsatz ist witterungsbedingten Schwankungen unterworfen. Die verrechnete Wärmeabgabe betrug 41,0 Mio. kWh (2018) und 43,1 Mio. kWh (2019) und wird in 2021 mit 41,5 Mio. kWh erwartet.

Die Umsatzerlöse aus Wasser- und Wärmeverkauf sowie Abwasserbehandlung sind insgesamt mit 7,5 Mio. EUR eingeplant (Ansatz 2020 7,88 Mio. EUR, IST 2019: 7,9 Mio. EUR).

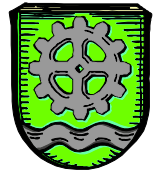
Die Betriebsausgaben 2021 werden in der Wasserversorgung mit 2,045 Mio. EUR (2020: 2,074 Mio. EUR, 2019: 1,901 Mio. EUR), bei der Abwasserentsorgung mit 2,966 Mio. EUR (2020: 3,113 Mio. EUR, 2019: 3,078 Mio. EUR) und bei der Wärmeversorgung mit 3,114 Mio. EUR (2020: 3,301 Mio. EUR, 2019: 3,241 Mio. EUR) erwartet.

Der Personalkosteneinsatz inkl. sonstigem Personalaufwand (Dienstkleidung, Fortbildung, Reisekosten usw.) ist für 2021 eingeplant mit 2,452 Mio. EUR. Der Ansatz 2020 betrug 2,293 Mio. EUR.

Die voraussichtlichen Investitionen betragen im kommenden Wirtschaftsjahr 3,214 Mio. EUR (Vorjahr 10,59 Mio. EUR), davon entfallen auf die Wasserversorgung 1,165 Mio. EUR (Vorjahr 2,006 Mio. EUR), Abwasserentsorgung 1,045 Mio. EUR (Vorjahr 1,85 Mio. EUR), Fernwärmeversorgung 770.000 EUR (Vorjahr 725.000 EUR) sowie auf das Franz-Haberlander-Bad 207.000 EUR (Vorjahr 2,191 Mio. EUR) und Hallenbad/Doppeltturnhalle jeweils 10.000 EUR.

Die Darlehen bei Kreditinstituten werden voraussichtlich mit 711.400 EUR getilgt. Der Schuldenstand steigt im Laufe des Geschäftsjahres 2021 von insgesamt 5,8 Mio. EUR am 01.01. auf 7,9 Mio. EUR am 31.12.2021.

Die Eigenmittel von 3,061 Mio. EUR und die Einlage der Stadt für Netzbeteiligungen, Franz-Haberlander-Bad, Turn- und Schwimmhalle von 227.000 EUR



reichen zur Finanzierung der geplanten Investitionen in Höhe von 3,925 Mio. EUR inkl. der Darlehenstilgung von 711.400 EUR nicht aus, es sind Darlehen i.H.v. 638.000 EUR aufzunehmen.

Der Erfolgsplan in 2021 schließt ab mit Ertrag 8,524 Mio. EUR, der Aufwand beträgt 9,685 Mio. EUR. Der Vermögensplan in 2021 schließt ab mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils 3,926 Mio. EUR. Der Wirtschaftsplan 2021 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

für 10	gegen 0	Beschlussempfehlung:
------------------	-------------------	-----------------------------

Der Wirtschaftsplan 2021 der Stadtwerke Traunreut wird genehmigt.

STADT TRAUNREUT

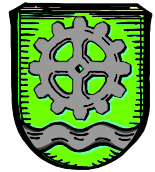
Vorsitzender

Hans-Peter Dangschat
Erster Bürgermeister



Schriftführer

Frank Wachsmuth
Werkleiter



V. Anlagen zu den Tagesordnungspunkten

Anlage zu Tagesordnungspunkt 2.1 (Seite 40)

Diese Anlage wird dem Stadtratsprotokoll beigelegt.